



### Kinderkirche 2019

In diesem Jahr werden die Kinder »Superhelden« kennenlernen.

Aber unsere Helden tragen keinen Umhang und können auch nicht fliegen. Superkräfte haben aber alle. Der eine baut ganz allein ein riesiges Schiff, ein anderer bekämpft einen Riesen, und andere retten ganze Völker. Aber eines haben alle unsere Helden gemeinsam: Sie vertrauen auf Gott.

Kinder ab 3 Jahren treffen sich um 9:45 Uhr im Gemeindehaus und werden mit dem Team der Kinderkirche einen spannenden Vormittag erleben. Die Kinderkirche findet in diesem Jahr statt am: 27.1., 24.2., 31.3., 28.4., 2.6., 25.8., 29.9., 27.10. und am 1.12.

Wir freuen uns auf ein schönes Jahr: *Angela S., Christiane, Christina, Elke, Rahele, Sabine, Susanne und Angela L.*

### Volksliedersingen

Am Dienstag, den 29. Januar findet von 14:30 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus der Cornelius-Gemeinde mit Jan Keßler das erste Volksliedersingen des Jahres statt.

Es gibt ein riesengroßes Repertoire an alten Volksliedern, aus dem immer seltener gesungen wird. Dabei sind diese Melodien, die sich teilweise über Jahrhunderte gehalten haben und die viele noch in der Schule gelernt haben, so schön zu singen. Das werden wir am 29. Januar in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse

Kaffee und ein paar Keksen machen. Und vielleicht hat jemand spannende Geschichten aus seiner Kindheit zu den Liedern zu erzählen?

Sie sind herzlich eingeladen.

### impuls: am 3. Februar

Im impuls: Gottesdienst am 3. Februar um 10.00 Uhr bekommen wir Besuch aus Brahmfeld. Pastorin Ann-Kathrin Brenke aus der Simeon-Kirchengemeinde wird diesen impuls: gemeinsam mit uns feiern.

Pastorin Brenke gehört zu den Pastorinnen und Pastoren, die in der Nordkirche aktiv an der Weiterentwicklung moderner Gottesdienste mitarbeiten.

Das Thema des impuls: lautet »Time After Time« nach dem Lied von Cyn-di Lauper. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Jan Keßler.

### 4. Valentinsnacht

Am Sonnabend, dem 9. Februar um 19:30 Uhr laden wir zum vierten Mal zu einem Abend mit Geschichten, Liedern und Gedanken über die Liebe, das Leben, Wünsche und Träume in die Cornelius-Kirche ein. Musikalisch wird dieser Abend von Joy Bogart (Gesang) und Jan Keßler (Gitarre) mit Liedern von Annett Louisan, Revolverheld, Bosse, Joy Denalane u.a. begleitet. Es lesen Bettina Bäumer-Pawelzik, Marie Brückner, Ute Carlsen und Martina Tunstall. Die Besucher sind eingeladen, sich zurück zu lehnen, die Augen zu schließen und bei kleinen Erfri-

schungen einen kurzweiligen Abend mit heiteren, besinnlichen und auch ernsthaften Vorträgen zu genießen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### Lektorengottesdienst

Indem wir lernen, eine Gemeinde mit nur noch einer Pfarrstelle zu sein, entsteht Neues in der Cornelius-Kirche. Wie kann es möglich werden, dass in einer Gemeinde mit einem Einzelpfarramt an allen Sonntagen ein Gottesdienst stattfindet?

Eine erste Antwort für diese Aufgabe lautet: »Lektorengottesdienste«. Für die Lektorengottesdienste brauchen wir keinen Pastor aber zwei Lektoren. Alles andere ist sehr gewohnt. Die Orgel spielt, die Gemeinde wird begrüßt, wir singen ein Lied und beten gemeinsam den Psalm. Dass die Epistel und das Evangelium von Gemeindegliedern gelesen werden, das kennen und schätzen wir schon lange. Im Lektorengottesdienst wird auch eine Predigt vorgelesen. Es gibt gute Bücher mit Predigten zum Vorlesen. Sie sind kürzer, vielleicht so lang und so ähnlich wie das »Wort zum Sonntag«, und sie sind gut zum Zuhören. Zwei Lektoren haben wir schon gefunden: Christa Nagel und Hans Korndörfer, und auch schon einen Termin: Am 10. Februar wird der erste Lektorengottesdienst stattfinden. Vorbereitet haben ihn die beiden zusammen mit Pastor Janke, aber feiern werden sie ihn gemeinsam mit der ganzen Gemeinde. Wir sind sehr gespannt. Das wird sich für die Lek-

toren und auch für die Gemeinde bestimmt anders anfühlen als ein »normaler« Gottesdienst. Wir denken, dass Lektorengottesdienste eine große Bereicherung für unsere Gemeinde sein werden.

## Herzlichen Dank!

Ich bin noch ganz erfüllt und dankbar – das war ein richtiges Fest, das Sie alle mir bereitet haben: Die so schön geschmückte Kirche, der festliche Gottesdienst, die freundlichen Worte und die Ehrung mit dem Ansgarkreuz, anschließend der so wunderbar bereitete Empfang. Danke, dass Sie alle da waren und mich an diesem ganz besonderen Tag begleitet haben.

*Ihre Christa Nagel*

## Weltgebetstag

Weltgebetstag aus Slowenien am 1. März um 19 Uhr in Neuenfelde im Gemeindehaus bei der Kirche »Kommt, alles ist bereit – Es ist noch Platz!«

Ein Gebet umkreist an einem Tag die Welt, über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg! Seit über 100 Jahren feiern Christinnen und Christen den Weltgebetstag am 1. Freitag im März! Es ist die größte ökumenische Basisbewegung christlicher Frauen!

In diesem Jahr haben Frauen aus Slowenien den Gottesdienst für uns vorbereitet! Wir lassen uns von ihrer Liturgie inspirieren und tauchen ein in ihre Lebenswelt. Slowenien ist ein kleines wunderschönes Land, eingebettet zwischen den Alpen im Norden, mit mediterranem Flair am Adriatischen Meer, mit Italien, Österreich, Kroatien und Ungarn als Nachbarländer. Seit 2004 ist es als demokratischer Staat Mitglied in der EU, hervorgegangen aus dem Vielvölkerstaat Jugoslawien.

Thema ist das Gleichnis vom Festmahl aus Lukas 14,13-24. Jesus vergleicht das Reich Gottes mit einem

großen Festmahl, zu dem alle Menschen eingeladen sind. »Kommt, es ist alles bereit – Es ist noch Platz!« Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019.

Seien Sie alle herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst mit einem gemeinsamen Festmahl in der Region Süderelbe. »Kommt, alles ist bereit!« am Freitag, 1. März um 19 Uhr in Neuenfelde im Gemeindehaus bei der Kirche.

*Herzliche Grüße vom Weltgebetstagsteam aus Neuenfelde Dagmar Thom, Amray Wendt und Ute Quast*

## Bericht aus der Hans-Joachim-Janke-School

Im Sommer haben wir Fynn und Hannah als Praktikanten in die Hans-Joachim-Janke-School nach Ghana ausgesandt. Folgenden Bericht haben sie uns geschickt:

Die Schule besteht aus drei Gebäuden in denen rund 120 Schüler von 10 verschiedenen Lehrern unterrichtet werden. Es gibt nicht wie bei uns Lehrer, die ein bestimmtes Fach unterrichten, sondern ein Lehrer betreut immer eine Klasse, bis diese dann nach einem Jahr aufsteigt. Es wird Englisch, Mathe, Twi (die Amtssprache), Bio, Sport und Religion unterrichtet. Neuerdings gibt es auch eine Computer-Klasse die in Clements Garage an drei alten Monitoren unterrichtet wird.

Das erweiterte Gebäude bietet Platz für drei neue Klassen. Die Grundidee dahinter war es, den Kindern die Schule bis nach der Vollendung der Junior-Highschool zu ermöglichen. Sonst müssten die Kinder nach Klasse sechs die Schule verlassen, um sich eine neue Schule zu suchen. Jetzt können sie hier einfach die Klassenstufen weiter aufsteigen.

Das bedeutet, dass im Moment nur eine der neuen Klassen belegt ist. Die anderen beiden werden dann in den nächsten zwei Jahren in Anspruch genommen, ohne dass dann jedes Jahr neu gebaut werden muss.

Gebaut wurden die neuen Klassen von Handwerkern aus der näheren Umgebung mit denen wir uns sehr gut verstanden haben. Eine Elternbeteiligung gab es nicht, da der Großteil der Kinder aus den umliegenden Dörfern kommen und es für die arbeitenden Eltern sehr schwer ist, hierher zu gelangen.

Die neuen Räume bestehen, wie der Rest der Schule, aus geformten Steinen aus Zement und einem Dach aus Holzbalken und Wellblech. Fensterscheiben gibt es nicht, lediglich ein Gitter. Die Tafeln bestehen aus schwarz angemalten Holzplatten.

Jeden Tag begleiten wir die Busse in die Dörfer, um die Kinder von Zuhause abzuholen. Nach der Schule bringen wir sie selbstverständlich auch wieder nach Hause. In der Schule betreuen wir die Kinder und spielen sehr viel mit ihnen. Im Unterricht helfen wir ihre Probleme zu lösen und sie zu unterstützen. Wenn es einen Lehrerausfall gibt, springen wir ein und unterrichten die Klasse alleine mit sehr viel Spaß und motivierten Kindern.

In der bisherigen Zeit haben wir eine Menge erlebt. Wir haben sehr viele freundliche und liebevolle Menschen kennengelernt. Auch kleine gesundheitliche Probleme können uns nicht aus der Bahn werfen, da diese meist nach einigen Tagen wieder vergangen sind. Die Wochenenden nutzen wir meist Ausflüge oder Zeit mit Freunden.

Wir haben einen Ausflug zu bekannten Wasserfällen gemacht, sind in einem Zoo gewesen, waren an einem großen See, haben hier ein Essen für unsere Freunde veranstaltet, den ehemaligen Präsidenten gesehen und vieles mehr. Für gewöhn-

lich gehen wir jeden Sonntag mit der Kantinen Frau Stella und ihrer Familie in die Kirche.

*Fynn und Hannah*

## Haushalt 2019

Auf seiner Sitzung am 15. Januar hat der Kirchengemeinderat die Haushaltspläne 2019 für die Evangelische Jugend Süderelbe und die Cornelius-Gemeinde beschlossen. Wir danken unseren Mitgliedern und Spendern, die unseren Haushalt mit Kirchensteuern und Spenden finanzieren. Trotzdem wird auch das neue Haushaltsjahr nicht ohne die Entnahme aus Rücklagen auskommen – das ist nicht so gut. Wer es genauer wissen möchte, kann die Haushaltspläne zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro einsehen.

Wir freuen uns, wenn noch weitere sich entschließen, unsere Gemeindearbeit durch regelmäßige Spenden an die *Stiftung Cornelius-Kirche* zu fördern.

Spendenkonto Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG,

IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00

## Wir sind dann mal weg...

Normalerweise sind die Reisen der Evangelischen Jugend Süderelbe lange im Voraus geplant. Wenn wir zum Beispiel auf große Sommerreise fahren oder mit unseren Konfirgruppen unterwegs sind machen wir früh detaillierte Pläne zur Logistik und unserem Programm. Viele junge und kreative Ehrenamtliche treffen sich dann auf Vorbereitungswochenenden, um an den Angeboten zu feilen. Insgesamt engagieren sich jährlich über 60 ehrenamtliche Teamer\*Innen in der EJS und sorgen dafür, dass unsere regionale Jugendarbeit so lebendig ist.

In den März-Ferien 2019 wollen wir daher bewusst einmal einen ande-

ren Weg bestreiten. Wir wollen unseren ehrenamtlichen Jugendlichen die Möglichkeit bieten, spontane Kurzreisen und Ausflüge zu unternehmen. Dafür stellt uns die Firma Holznagel aus Neu Wulmstorf kostenlos einen 9-Sitzer-Bus zur Verfügung (Vielen Dank dafür!). Ob eine Tagesreise nach Berlin, ein Spontanausflug ans Meer, gemeinsame Besuche von Museen und Ausstellungen oder eine Fahrt zum EU-Parlament nach Brüssel. Die Jugendlichen entscheiden jeweils miteinander, wo die Reise hingehet. Und einen Chauffeur bekommen sie dabei auch gleich gestellt. Jugenddiakon Nico Paasch wird alle Fahrten begleiten und wohl auch des öfteren die Fahrermütze gegen die Kochmütze tauschen. Wir freuen uns auf hoffentlich viele besondere Ausflüge und Erlebnisse und werden davon auf unserer Internetseite [www.ejse.de](http://www.ejse.de) berichten.

Wenn Sie unsere Projekt-Fahrten ganz konkret unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende für unsere Reisekasse freuen. Das Geld wird dann für das notwendige Benzin und die Gruppenverpflegung verwendet.

Bankverbindung:

Cornelius-Kirchengemeinde

IBAN: DE58 2005 0550 1381 1204 90

Verwendungszweck: Reisekasse EJS

## Orgelmatinee

Im Anschluss an den Gottesdienst am 24. Februar lädt Kantor Gernot P. Fries zu einer Orgelmatinee ein.

## impuls: mit Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen

Das Thema für den impuls: Gottesdienst am 3. März steht noch nicht fest. Fest steht aber schon, dass wir in diesem Gottesdienst die Leiterin des Bezirksamts Harburg Frau Sophie

Fredenhagen als Gast auf der Fischbeker Laienkanzel begrüßen werden. Wir freuen uns sehr, dass sie unsere Einladung sofort und gern angenommen hat, und sind sehr gespannt auf ihre Predigt.

## Fernsehgottesdienst aus dem Hamburger Hafen

»Dem Wohl der Seeleute verpflichtet« – das ist das Motto des Gottesdienstes der Deutschen Seemannsmission aus dem Hamburger Hafen, den das ZDF am 10. Februar überträgt. Die Predigt hält Bischöfin Kirsten Fehrs.

»Mit den Bildern verklärter Seefahrerromantik hat das Leben heutiger Seeleute kaum etwas zu tun«, sagt die Bischöfin. »Vielmehr erleben sie sich oft als kleines Rädchen in einer großen Maschinerie.« Den meisten Menschen sei nicht bewusst, dass der Einsatz der Seeleute den heutigen Welthandel erst ermögliche, denn: 90 Prozent aller Güter und Rohstoffe kämen auf dem Seeweg nach Deutschland. In dem Gottesdienst in der St. Gertrudkirche Altenwerder soll der Einsatz der Seeleute gewürdigt werden. Während des Fernsehgottesdienstes werden auch Seemannsdiakone und ein Seemann von ihrer Arbeit und dem Leben auf See erzählen.

## Seemannsmission und Bischöfin für Mittelmeer-Rettungseinsätze

Die Mission »Sophia« war dazu gedacht, die Schleuserkriminalität im Mittelmeer zu bekämpfen, doch von Anfang an war sie auch an der Rettung von Flüchtlingen beteiligt. Deutschland hat nun angekündigt, keine weiteren Schiffe für die Mission zur Verfügung zu stellen, was der Verbands Deutscher Reeder (VDR) kritisierte. Die Deutsche Seemannsmission und Bischöfin Kirsten Fehrs

schließen sich dem an und fordern professionelle Rettungseinsätze. »Wir brauchen dringend koordinierte und professionelle Rettungseinsätze auf dem Mittelmeer«, sagt Bischöfin Kirsten Fehrs. »Auch wenn die Mission Sophia ursprünglich nicht zur Rettung von Flüchtlingen begründet worden war, hat sie faktisch Tausende von Menschenleben gerettet.«

Der Rückzug der Deutschen Marine aus der Mission »Sophia« im Mittelmeer führt dazu, dass noch weniger Schiffe zur Verfügung stehen, um Flüchtlinge in Seenot zu retten. Dann sind meist wieder die Handelsschiffe die einzigen Schiffe in der Nähe und damit nach internationalem Seerecht zur Rettung verpflichtet. »Wir begrüßen die klaren Worte«, sagte DSM-Präsidentin Clara Schlaich in Hamburg, »die EU muss eine Lösung finden für die menschlich und politisch so wichtige Frage der Bootsflüchtlinge im Mittelmeer. Zustände wie vor einigen Jahren dürfen sich nicht wiederholen« – sie seien für beide Seiten, Flüchtlinge und Seeleute, untragbar.

### Pflegende Angehörige stärken

Wenn es in der Familie einen Pflegefall gibt, übernehmen oft Angehörige einen Teil der anfallenden Aufgaben.

Um sie zu unterstützen bietet die Diakonie Hamburg mit der Hamburger Angehörigenschule kostenfreie Kurse an, im ersten Halbjahr 2019 allein mehr als 100. Vermittelt wird praxisnahes Wissen und wichtige Tipps für den Pflegealltag.

»Pflegerische Angehörige wollen fit sein für diese wichtige Aufgabe. Dabei unterstützen wir unsere Kurs teilnehmenden. Bei Bedarf sind wir auch individuell beratend tätig«, so Gabriele Schröder, Leiterin der Hamburger Angehörigenschule. »In unseren Kursen vermitteln erfahrene Expertinnen und Experten praxisnah Wissen rund um die Pflege. Alle Kurse sind kompakt und übersichtlich: Sie umfassen – je nach Thema – einen bis zu vier Terminen, finden meistens am frühen Abend oder auch am Wochenende statt und dauern in der Regel drei Stunden.«

<http://www.hamburgerangehoerigenschule.de/>

### Hamburger Tafel

Fast 100 Ehrenamtliche packen mit an, wenn es darum geht Lebensmittelspenden zu denen zu bringen, die sie dringend brauchen. Das ist die tägliche Arbeit der Hamburger Tafel. Rund 40 Tonnen Lebensmittel wer-

den jede Woche eingesammelt und dann an eine von 27 Ausgabestellen im ganzen Stadtgebiet geliefert. Dort können Bedürftige sich dann mit dem versorgen, was sie sich sonst nicht leisten könnten. Gut 20.000 Menschen wird so Woche für Woche geholfen.

Ohne die Ehrenamtlichen wäre die Arbeit der Hamburger Tafel unmöglich. Doch viele von denen, die mitmachen sind in die Jahre gekommen. Nur 2 Prozent der Aktiven sind jünger als 30 Jahre. Deshalb hoffen die Verantwortlichen der Tafel, dass sich auch jüngere Hamburgerinnen und Hamburger bereit erklären, für die Hilfsorganisation aktiv zu werden.

### Unsere Gottesdienste

3.2.	10:00	impuls: Pastorin Brenke
10.2.	10:00	Lektorengottesdienst Nagel, Korndorfer
17.2.	10:00	Familiengottesdienst Pastor Janke
24.2.	10:00	Prädikantin Förster
3.3.	10:00	impuls: mit Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen
10.3.	10:00	Pastor Gerhard Janke



junge Kirche weites Herz



Ev.-Luth. Cornelius-Kirchengemeinde Dritte Meile 1 21149 Hamburg

Gemeindebüro	Frau Jönsson	040 - 701 95 56	info@cornelius-kirche.de
Pfarramt	Pastor Janke	040 - 701 87 27	janke@cornelius-kirche.de
Kinder und Familien	Frau Lindmüller	040 - 701 95 26	lindmueller@cornelius-kirche.de
Ev. Jugend Süderelbe	Diakonin Kok	0151 - 401 440 28	kok@cornelius-kirche.de

Spendenkonto Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG, IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00

[www.cornelius-kirche.de](http://www.cornelius-kirche.de)